

F. D. P. - Ortsverband Morschen
Elzestraße 11
34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79

P o s t w u r f s e n d u n g

A N A L L E
H A U S H A L T U N G E N

34326 M O R S C H E N

19.12.94

LIBERALER BÜRGERBRIEF NR. 15

FROHE WEIHNACHTEN

und ein glückliches Neues Jahr, vor allen Dingen Gesundheit, wünscht Ihnen die F.D.P.-Morschen. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei allen Wählerinnen und Wählern, die uns bei der Bundestagswahl zu einem Ergebnis von 10 % verholfen haben.

IST AKTIVE MITARBEIT IN DER GEMEINDE- VERTRETUNG EIGENTLICH ERWÜNSCHT?

Jeder Morschener Bürger, der die Mitteilungen in den Morschener Nachrichten und im LIBERALEN BÜRGERBRIEF verfolgt, wird sich über die Fülle der Anfragen und Anträge wundern, die in letzter Zeit auf den Gemeindevorstand niederprasseln. Neben den schon seit Jahren laufenden, allseits bekannten Bemühungen der F.D.P.-Fraktion zu mehr Durchsichtigkeit in der Gemeindepolitik, haben auch die übrigen Oppositionsfraktionen diese Notwendigkeit erkannt, was zu einer deutlichen Belebung in der politischen Auseinandersetzung in Morschen geführt hat. Dies schon allein gibt Zeugnis dafür,

was zum Wohle der Bürger in Morschen möglich wäre, wenn einmal die absolute Mehrheit der SPD gebrochen werden könnte! Neben den positiven Aspekten der so überaus notwendigen Belebung läßt sich jedoch auch feststellen, daß diese aktive Mitarbeit gar nicht erwünscht ist.

Was unser Bürgermeister von derartigen demokratischen Vorgängen hält, hat er dann auf verkehrsberuhigende Vorschläge von Bürgern, Vereinen und Parteien ganz deutlich gesagt. Wir zitieren die HNA vom 10.08.94: "... Kohlhaas: "Die Bürger sollen daher aufhören, ständig neue Forderungen nach Verkehrsberuhigung zu stellen. Mehr wird nicht kommen." Seit 20 Jahren werde er nun mit derartigen Wünschen eingedeckt, obwohl die Gemeinde oft gar nicht dafür zuständig sei. Der Bürgermeister: "Das bin ich jetzt leid, neue Anträge werden sofort zurückgeschickt.""

So einfach ist das also und bestätigt nachhaltig, wie wenig Interesse an aktiver Mitarbeit überhaupt besteht.

Auch die SPD scheint diese Äußerungen zu akzeptieren, denn von einer Distanzierung haben wir nichts gehört. **Konsequenz: Die F.D.P.-Fraktion und der LIBERALE BÜRGERBRIEF versprechen allen Bürgern, auch in 1995 heiße Themen anzupacken, insbesondere Unpopuläres zu hinterfragen und über eine besonders aktive Mitarbeit die Verkrustungen weiter aufzuweichen.**

INFORMATIONSPOLITIK IN MORSCHEN, WAS IST DAS?

Nun hat es sich doch noch bis zur SPD herumgesprochen, daß es eine Informationspolitik in Morschen nicht gibt und eine Beteiligung der Gemeindevertreter an aktuellen Geschehnissen und Vorgängen nicht stattfindet. Erst, wenn Beschlüsse der Gemeindevertretung erforderlich sind, werden Informationen notgedrungen geliefert. Immer wieder angemahnte Berichterstattungen der Oppositionsfraktionen zu wichtigen und den Bürgern auf den Nägeln brennenden Fragen werden, mit der absoluten Mehrheit der SPD im Rücken, vom Gemeindevorstand unergiebig und lustlos abgehandelt.

Doch damit scheint bald Schluß zu sein, denn erstmals vorgebrachte Kritik des SPD-Fraktionsvorsitzenden Volker Bergmann in der Sitzung der Gemeindevertretung Ende November deutet darauf hin, daß auch die SPD-Fraktion Informationsdefizite hat. Auf einen Antrag der F.D.P. zur Zukunftsplanung Morschens kamen dann Informationen ans Tageslicht, die schon seit Monaten in der Verwaltung bearbeitet werden, von denen alle

Fraktionen der Gemeindevertretung aber nichts wußten.

AKTUELLES AUS DEN ORTSTEILEN

ALTMORSCHEN: Der Bürgermeister berichtete am 11.04.92 in der HNA, daß der Straßenausbau im Bahnhofsbereich näherrückt. Auf Antrag der F.D.P. hat sich dann die Gemeindevertretung mit dem Thema am 22.07.93 beschäftigt, nachdem nichts Sichtbares geschehen war. Und was ist bis heute für die Kunden der Deutschen Bahn AG geschehen? Nichts. Noch immer befindet sich die Ladestraße in einem jämmerlichen Zustand.

BINSFÖRTH: Der schon lange versprochene und geplante Ausbau der Bachstraße wird sofort begonnen, nachdem die Bornbergstraße in Neumorschen fertiggestellt ist.

EUBACH: Nach einer langen Planungs- und Bauphase wird die Friedhofshalle bald eingeweiht werden können.

NEUMORSCHEN: Der Aus- und Rückbau der K 131 (Binsförther Straße im OT Neumorschen), der bei der Bürgeranhörung zum Gewerbegebiet Neumorschen in 1988 bereits damals allen Anwesenden kurzfristig in Aussicht gestellt wurde, kann nach neuesten Informationen erst in 1999 erwartet werden.

WICHTE: Die Kanalisationsmaßnahme soll im Zuge der für 1997/98 geplanten Straßenbauarbeiten mit durchgeführt werden. (Dies abschließend zu einer Anfrage eines Wichter Bürgers an den LIBERALEN BÜRGERBRIEF.)